

Gummersbacher Zeitung

Bezugspreis:
Durch die Boten und Geschäftsstellen; das Vierteljahr 2,25 Mk., für 1 Monat 75 Pfg., einschließlich Traggeld; durch die Post: vierteljährlich am Posthalter abgeholt 2 Mk.; frei ins Haus 2,42 Mk.
Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Gummersbach
Tageblatt für das oberbergische und märkische Land
 Verbreitetste Zeitung im oberbergischen und homburgischen Bezirk.

Anzeigenpreis:
Die gewöhnliche Spaltzeile oder deren Raum 15 Pfg., oberhalb des Anzeigenstriches die Spaltzeile oder deren Raum 50 Pfg. Bei gerichtlicher oder zwangsweser Beitreibung kommt jeder Rabatt in Betracht.

Schluss der Anzeigen - Annahme
für kleine Anzeigen 7½ Uhr morgens, für größere
Anzeigen Tags vorher um 3 Uhr nachmittags.
Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten
Stellen wird keine Gewähr übernommen.

Telegramm-Adresse: Zeitung Gummersbach.
Fernruf: Amt Gummersbach Nr. 12.

Rotationsdruck und Verlag: Friedr. Dunken (Hr.) & Co. in Hamm

Verbreitungsbezirk: Gummersbach — Bergenerhdt (Stadt) — Bergenerhdt (Land) — Draubenderhöhe — Gimborn — Marienheide — Nümbrecht — Runderoth — Wehl — Edenhagen — Denkslingen — Dersdorf
 Waldbröl — Ruppertsroth — Dorsbach — Rosbach (Steig) — Ennselsteden — Wipperfurth — Hideswaren — Neu-Hideswaren — Meinerzhagen — Gierde — Marienberghausen — Kalter 19

N ^o 93	Sprechstunde der Schriftleitung: montags 3—4 Uhr nachm.	Freitag, den 22. April	Anzeigen-Aufnahme: Sonntags 11—12 Uhr, montags 7—12 Uhr, 2. 7—11 Uhr nachm.	1910.
-------------------	--	------------------------	--	-------

[illegible][illegible]

Bismarck befindet sich ausserordentlich dabei. Er braucht die unfeindliche Bekanntschaft zwar nicht, welche der österreichische Gesandten durch seine launigen, aber doch für ihn machbar lieblichen aber er kann sie nicht missen. Er ist ein Mann, der die Welt nicht nur nach dem Gesichtspunkte der Politik, sondern auch nach dem Gesichtspunkte der Menschlichkeit zu betrachten vermag. Er ist ein Mann, der die Welt nicht nur nach dem Gesichtspunkte der Politik, sondern auch nach dem Gesichtspunkte der Menschlichkeit zu betrachten vermag. Er ist ein Mann, der die Welt nicht nur nach dem Gesichtspunkte der Politik, sondern auch nach dem Gesichtspunkte der Menschlichkeit zu betrachten vermag.

[illegible][illegible][illegible]

zu einem Zusammenstoß, stützenden Überzahligkeit mit den Sozialdemokraten, die sich in der ersten Kammer durch ein grundrütteltes massenhaftes Antipapale entgegenbrachten, um sich im Bauernbunde eine freie Organisation nach ihrem Willkür zu schaffen.

[illegible]

find die Verhältnisse im Osten, und was er überhaupt nicht kennt, das scheinen die Nationalisleraten zu sein. (Mitschlagskündigung vom 20. April.)

Die politische Ausnutzung der Revolutionen. Material überhaupt nicht befürwortend. Was Ding (Reichspost) weist das in aller Entschiedenheit zurück. Die Regierung habe zwar erklärt, politische Momente

Der ersten Vortrags Dritter Tag bricht an, und noch immer ist sich die Fülle der Redner immer erschöpfen und zu Dingen, die nur in der Natur der Dinge liegen, was man sich nicht annehmen, zum Ruhm der Erde

erhoffte Stufe sei leider nicht einmündet. Namentlich die Bestimmungen über die Amtsanstellungen und die Mittelbeschränkungen bezeichneten noch großer Missstän-

[illegible]

Die Heimat.
Roman von E. Decker.

Der Jüngling wußte sich zusammenzusetzen, um nicht auf der Straße fortzuputschen. Nun war es fast wieder auf dem Wege nach seinem elterlichen Stübchen. Aber

Tage, der nicht leicht ganz' Kraft erhebet, sein Gemüth poltrirt; die Zeit der Jugend herab, laute eilige Schritte; man konnte es schon am Aufstehen hören, wie es ihnen ergangen war. Frau's Balsam war der erste, er erblühte	dann wohl gleich nach Hause? „Wagten gleich. Ich sage die gleich am Abend Abten. Und was wird aus dir? „Ich weiß es nicht!“ erwiderte Noberich be-	Noberich verbeugte sich. „Herrn Herzog von Schwabmühl, Herr Doktor!“ jagte er mit lauteſter Höflichkeit in Ton und Be-
--	--	---

[illegible]

die lachende Frühlingslandschaft, hinaus. Der Herr war diesmal fast gekommen, die faden Weiden waren schon grün, und ein festsam weiches, verweichte Luft lag über der Welt. In der

Agnes flapperte das Mägdlein, und Rodertich dachte an das alte Volkstied:

Freundes und berückte ich von der milden
füßen Kränzung. Mit wielem Interesse hörte Rodertich zu, plötzlich unterbroch er andere sich:

„Wie siehst du denn aus, Mensch? Was ist dir
an dir?“

Frang klopftätschelt. „Niemer Jungs, das Hocksch
dort wo es noch vor weichen Stunden für mich
gesehen hat. Frang Baldow hatte recht: die
schandlichesten freistei fin von seiner Seele ab
verloren; — er dachte an sich selbst und an seine

„Das Mädchen sprach zueinander.“
 „Es sprach auf und riefte die jugendlichen
 Mäder.“
 „Das Leben liegt doch noch erst vor uns, ich
 will überleben! Ich will noch leben!“ — „Du
 sollst doch heute der vergnügteste von uns allen
 sein!“
 „Wobey hat diese Frage noch erwartet und
 ich auf die Antwort, vorherzusehen.“
 „Und beide trennten sich.“
 „Moberich hoffte von Stunde zu Stunde auf eine
 Besichtigung von dem Militär, aber sie kam nicht.
 So, als er am Nachmittage, die Vorpostenlinie ein-
 zutreten.“

3. Kapitel.
 „Wie Moberich, hochkam nach einem froh, ver-
 zessenen Abend in sein beschiedenes Stübchen bei dem
 Kesseln.“

[illegible]

Wie konnt' Frau Sommer was überhört, so gleich lachte Auf.
Und baten? fragte er. Wie Geld
zu gewinnen, diesen Weg zu finden
Es war zu trüben; „Selbst doch kein
Fand, Modisch, das war zu schön
Dann hat der Abend, und der Jüngling begab
In die Pforten, in dem die Weiblichen ihren
Aufsicht, so zu sein wollen. Und so selbst
geschändeten Saale trat ihm der Doktor Böcker nach
Jüngling bei dem alten Herrn ein. Er sagte,
schon man bei dem Jährzahl sehr natürlich sein
würde, und geriet bei geleiteter Zeit gleich in
Händel, so daß er nicht mehr zu kommen

Das Wahl war denn auch in der That nur
höch! befehdeten. Koderich wußte es kaum. Er
gerath wüßte gleichmäßig ein wenig; dann nahm er
seine Wunde mit geduldiger Hand dem Gymnasiu-
stiften an? Du kommst fort und denkst nach auf
Thürken schon nicht mehr an sie, sobald dich nur erst
neue Verhältnisse umgeben, das kann ich dir vor-
ausagen.

Wir haben Sie heute bei Doktor Blinzer ver-
gessen zu (sich erwarnt), etief er, Koderichs Hand
ergreifend, die dieser ihm übermäßig überließ.
Mein Schweizerarzt war halb gelb auf Sie. —

seiner Tage gerathen.
Unterwegs verlor ich es, sich seine Zukunft
auszumalen, aber es wurde ein trübes Bild.
Ich soll gewiss (Phitologie studiren), sonst

[illegible]

* **Letmathe**, 22. April. Der Begeaufseher aus dem nahen Ostfisch hatte aus Bequemlichkeit Dyna mitpatronen, die er verschicken wollte, in eine leere Sardinienbüchse gelegt, und diese im Chaussee-graben versteckt. Des Weges kommende Kinder fanden

Mit einer kräftigen, durchgreifenden Belebung hat

[illegible]

zahlen können, so Berlin, Königsberg, Augsburg, Bamberg, Mainz, Braunschweig, Strassburg, Duisburg, Düsseldorf, Stettin, Posen, Braunschweig berichten über eine verhältnismäßige Belebung der Bautätigkeit. Gerade bei den Aufträgen für öffentliche Bauten herrscht fast überall noch reichlich Aufträge. Infolge der hohen Nachfrage nach Arbeitkräften steht befriedigend. Besonders in Bayern und Württemberg, sowie überhaupt in Süddeutschland nahm die Arbeitsgelegenheit kräftig zu, aber auch im nordöstlichen Solzgebiete ließ der Beginn der Frühjahrsbaufaison wenig zu wünschen übrig. Ungleichmäßig, aber überwiegen auf teils die Saison der Bauarbeiten, teils der Erntezeit ein. In der Holzindustrie war die Arbeitsgelegenheit ebenfalls reichlich, wobei weit lebhafter als vor Jahresfrist gearbeitet wurde. Aber auch in den Gewerben der Weiterverarbeitung schritt die Bessermung fort: Augsburg, Nürnberg, Esslingen, Ulm, Düsseldorf berichten über eine belebtere Nachfrage nach Arbeitern der Eisen- und Metallindustrie. Im Zertigergewerbe hielt sich die Arbeitsgelegenheit auf befriedigender Höhe. Wichtige Verrichtungen, Plänen und Gütern werden mit der Befriedigung der Nachfrage zufrieden, inwieweit in Ost- und Westdeutschland die Entlohnung etwas weniger auf war. Das Flechtgewerbe, insbesondere die Schneiderei fand im Höhepunkt der Saison. Der Mangel an Schneidern, der sich bereits im Vormonat zeigte, hielt weiter an; in Bamberg, Freiburg, Nürnberg, Regensburg, Düsseldorf usw. konnte die erforderliche Zahl von Schneidern nicht aufgebracht werden. Eine häufigere Befragung hat sich bestätigt. Die meisten der Arbeitsträger der Unvollständigen erwarben; besonders Bamberg, Freiburg und andere süddeutsche Städte berichten über eine bemerkenswerte Belebung der Nachfrage. Mit dem Beginn der Arbeiten im Freien ist auch der Bedarf an landwirtschaftlichen Arbeitern in weiten Kreisen der Wirtschaft mehr hervorgetreten.

Krawatten.



Spazierstöcke.

Hochmoderne Herren-Hüte

in geschmackvollen Farben und Garnituren. Jede Weite am Lager.

Prima Wolffitz	3,—	5,—
„ Haarfilz	6,50	8,—
„ Haarfilz	„Habit“, Wien 13,50	

P. Schramm,

Teleph. 218. Gummersbach. Teleph. 218.

Empfehle bei Winzern ausge-
 heutzepdegte, rassige
 mit kl.

suchte,
Weine und gebe söß-
Nutzen ab. — Sämtl. Weine ent-
sprechen dem neuen Weingesetz.
Preislisten und Proben frei.
Rob. Fastenrath, Gummerrbach,
Weingroßhandlung. Telephone 170

**Gesundheits-
Safer-
Zwieback**

Freies

Freies Laischb. d. bel.
Milch, Schokolade, Tee,
Kaffee u. Wein. Komplettes,
leicht verdauliches Nahrungsmittel.
Von ersten ärztlichen
Autoritäten und Chemikern
erprobt und empfohlen.

Unentbehrlich für
Zugvage,
Pferde,
Bücherrinnen u.
Rekonvaleszenten.

In haben in der
Kaiserwiesbad.



Emil Viebahn,
Gummersbach,
Herrn. Nr. 185.

Gicht u. Rheumatismus
beruhigen und heilen nicht wieder bei Anwendung m.
R. septis. Nur 6 Wks. tägl. 1. Medizyn, ein. Gummiret.
— Berl. Sie tollent. Anst. v. Stralldberg, Zehnloos 116.

Grabenmäler.
Schneide- und harte Arbeit.
Sehr verbesserte Berechnung.
Reinh. Henrich, Siegburg,
Herrn. 159. Wildbaurer. Gegr. 1862.
Man verlange Katalog.

[illegible]